

MEDIENINFORMATION

5. Juni 2026

Thüringer Engagement-Preis 2026 im Collegium Maius verliehen - Gleichstand im Publikumsvoting: Helaba ermöglicht doppelte Auszeichnung

Mit rund 200 Gästen hat die Thüringer Ehrenamtsstiftung am 4. Juni im Erfurter Collegium Maius die Verleihung des Thüringer Engagement-Preises 2026 gefeiert.

Jede bzw. jeder der Geehrten erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro, das von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) zur Verfügung gestellt wurde, sowie eine handgefertigte Holzskulptur. Darüber hinaus wurden die Ausgezeichneten im Rahmen einer persönlichen Laudatio gewürdigt.

Eine Besonderheit gab es in der Kategorie „Jugend bis 25 Jahre“: Hier wurden die Preisträgerinnen und Preisträger in einem Live-Pitch ermittelt. Die Teilnehmenden stellten ihre Projekte auf der Bühne vor, anschließend konnte das Publikum über die Gewinnerinnen und Gewinner abstimmen. Bei der Auszählung der Stimmen ergab sich jedoch ein Gleichstand zwischen zwei Pitch-Teilnehmenden.

Die Helaba, Sponsorin des Preisgeldes, reagierte darauf spontan und stellte kurzfristig weitere 2.000 Euro zur Verfügung, sodass beide Erstplatzierten ausgezeichnet werden konnten.

Auch alle Nominierten standen an diesem Tag im Fokus. Ihr Engagement wurde vorgestellt und gewürdigt – unter anderem mit einem Blumengruß, Fotos und großem Applaus. Die Auszeichnung ist ein wichtiger Bestandteil der Anerkennungskultur der Stiftung. Mit dem Thüringer Engagement-Preis macht sie freiwilliges Engagement sichtbar, würdigt Engagierte sowie deren wertvollen Beitrag für die Gesellschaft. Gleichzeitig bot die Festveranstaltung eine Gelegenheit zum Austausch und zum Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung.

Die Stiftung bedankt sich zudem für die zahlreichen Vorschläge in den verschiedenen Kategorien. Die Jury hatte angesichts der Vielzahl beeindruckender Projekte und Persönlichkeiten keine leichte Aufgabe bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger.

Die Preisträger:

Falk Nothnagel, Steinbach-Hallenberg (Kategorie Einzelperson)

Falk Nothnagel (Jahrgang 1951) widmet sich seit Jahrzehnten dem Kunstschmiedehandwerk. Als ehrenamtlicher Handwerker und Vermittler bewahrt er ein traditionsreiches Handwerk vor dem Vergessen und begeistert junge Menschen für die Schmiedekunst. In der Schmiede-AG des Metallhandwerksmuseums Steinbach-Hallenberg trifft

Alexandra Kehr
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0361/26 27 99 41
E-Mail: kehr@thueringer-ehrenamtsstiftung.de

www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de

er sich alle zwei Wochen mit Kindern und Jugendlichen und vermittelt ihnen neben praktischen Fertigkeiten auch Werte wie Geduld, Kreativität und Ausdauer. Seine handwerklichen Spuren sind im Stadtbild sichtbar: geschmiedete Elemente in der Kirche, Skulpturen im öffentlichen Raum. Nothnagel organisiert zudem ein europäisches Kunstschmiede-Symposium, das nächste findet 2027 statt. Sein Engagement hält er trotz schwieriger persönlicher Umstände, darunter die Pflege seiner Frau, mit bemerkenswerter Kontinuität aufrecht.

<https://www.metallhandwerksmuseum.de/seite/634774/museumsteam.html>

Aus der Laudatio: *"Sein Engagement stärkt das kulturelle Leben vor Ort und trägt zum Erhalt regionaler Identität bei. Es verbindet Generationen, fördert Gemeinschaftssinn und macht traditionelle Handwerkskunst für die Öffentlichkeit erlebbar."*

Julia Rathcke (Kategorie Jugend bis 25 Jahre)

Julia Rathcke engagiert sich mit außergewöhnlichem Einsatz im Musikverein Bad Tennstedt e.V. Als Gründungsmitglied hat sie sich von der Klarinettenschülerin zur Dirigentin entwickelt, die musikalische Früherziehung aufgebaut und das Jugendblasorchester neu gegründet. Darüber hinaus unterstützt sie Vereinskonzerte aktiv und engagiert sich ehrenamtlich im Karnevalsverein. Mit ihrem Einsatz stärkt sie die Nachwuchsarbeit, fördert den Zusammenhalt in der Region und ist ein wichtiges Vorbild für junge Menschen im ländlichen Raum.

Ayoub Ghanem (Kategorie Jugend bis 25 Jahre)

Ayoub Ghanem kam 2016 aus Syrien nach Deutschland. Seit rund 10 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich im Café International in Mühlhausen und hat sich dort als äußerst verlässliche, verantwortungsbewusste und engagierte Persönlichkeit etabliert. Er übernimmt wichtige organisatorische Aufgaben, insbesondere bei der Planung und Durchführung des Stadtteilstestes, mobilisiert Helferinnen und Helfer und bringt sich kreativ in zahlreiche Projekte ein. Darüber hinaus organisiert er eigenständig kulturelle Veranstaltungen für junge Menschen und wirkt als Brückenbauer zwischen der arabischsprachigen Community, Behörden und gesellschaftlichen Einrichtungen.

Auch die anderen Nominierten dieser Kategorie gingen nicht leer aus. Sie erhielten jeweils 500 Euro aus Stiftungsmitteln sowie eine handgefertigte Mini-Holzskulptur von Florian Schmigalle. Herzlichen Glückwunsch!

Dorfleben Judenbach e.V. (Kategorie Gemeinnützige Organisation)

Seit seiner Gründung im Jahr 2022 hat der Dorfleben Judenbach e.V. das Leben in dem kleinen Ort im Thüringer Wald grundlegend mitgestaltet. Unter dem Motto 'Judenbach ist, was du draus machst' entstanden in nur vier Jahren 15 Arbeitsgemeinschaften und mehr als 17 nachhaltige Projekte: der Wiederaufbau der Flößteichhütte, 25 neue Sitzgelegenheiten und ein neuer Rundwanderweg, ein Jugendclub, eine Dorfchronik sowie ein Lesezimmer. Der Verein verbindet Generationen: Das jüngste Mitglied trat mit zwei Jahren ein, das Älteste ist fast neunzig. Jährlich organisiert der Verein 30 bis 40 Kulturveranstaltungen. Ein Paradebeispiel dafür, wie eine Dorfgemeinschaft durch bürgerschaftliches Engagement in kurzer Zeit zu einem lebendigen Miteinander zusammenwachsen kann. <https://dorfleben-judenbach.de/>

Aus der Laudatio: *„Der Verein lebt ein Motto, das einfacher kaum sein könnte: „Judenbach ist, was du draus machst.“ Und darin steckt die ganze Kraft des Ehrenamts. Ein Dorf bleibt lebendig, wenn Menschen nicht darauf warten, dass andere handeln, sondern selbst anfangen.“*

„Freiwilliges Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Menschen, die Zeit und Energie für andere investieren, verdienen Aufmerksamkeit und Anerkennung. Mit dem Thüringer Engagement-Preis machen wir diese Geschichten sichtbar. Dabei beeindruckt besonders auch der engagierte Nachwuchs: Die jungen Menschen, die ihre Projekte beim Pitch vorstellen, übernehmen Verantwortung und bringen neue Ideen ein. Sie sind ein starkes Vorbild für andere junge Erwachsene in Thüringen – und ein wichtiges Zeichen dafür, wie lebendig Ehrenamt und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind.“ **Annette Theil-Deininger, Vorstandin der Thüringer Ehrenamtsstiftung**